

Verbundkatalog Kalliope

Carlsson, Anni
Göttingen, 1948-01-05

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Göttingen, den 5. 1. 48.

Sehr geehrter Herr Bonsels,

Leider ist meine Schreibmaschine noch nicht hier angekommen, so dass ich mit bloßem Dank für Ihren Brief hoffe, die handschriftliche Antwort werde nicht zu schwer lesbar sein.

Ich war bereits im Sommer in Göttingen und bin jetzt wieder seit dem 6. 12. hier. Da ich neben meinen eigenen Arbeiten den skandinavisch-deutschen Übersetzungsaustausch zu fördern suche - (ich habe dies von Stockholm aus bereits seit 1942 getan, in den letzten Jahren allerdings ist auch das infolge der deutschen Beschränkungen die Schweiz sehr in den Vordergrund getreten -) studierte ich bald nach meiner Ankunft das Börsenblatt des deutschen Buchhandels und notierte mir, was an dort angezeigten Neuerscheinungen für Schulen in und Skandinavien überhaupt in Betracht käme.

Gelesen habe ich Ihr neues Buch noch nicht, ich bat ja auch den Verlag deshalb, mir ein Leseexemplar zu senden.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihre sehr ergebene

Annäherung

Dass „Die Biene Maya“ und ich glaube auch „Himmelsvulk“

• Bei Oleerup im Fund erschienen sind, ist mir bekannt.
Falls Sie mit mir in Verbindung treten wollen, würde mich
interessieren, ob diese Bücher auch norwegisch erschienen sind
und bei welchem Verlag. Begehrtenfalls würde ich auch für
die norwegische Option für den Roman „Dositheos“ übernehmen.
An einem bestimmten Verlag bin ich nicht gebunden, ich
arbeite mit einer Reihe von Verlagen in den skandinavischen
Ländern zusammen.